

PROTOKOLL

ÜBER DIE ERÖFFNUNGSSITZUNG DES LANDTAGES

VOM 27. MÄRZ 2013

Genehmigt in der Landtagssitzung
vom 24. April 2013

Vaduz, 15. März 2013 JH
P

E I N L A D U N G
Öffentliche Landtagssitzung
Mittwoch, 27. März 2013
10:00 Uhr, Landtagssaal

Traktanden:

1 .	Thronrede S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein	3
2 .	Bestellung der Wahlaktenprüfungskommission	6
3 .	Validierung der Landtagswahlen und der Wahl seiner Mitglieder	8
4 .	Vereidigung durch S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein	9
5 .	Ansprache des Alterspräsidenten	10
6 .	Wahl des Landtagspräsidenten	12
7 .	Wahl des Landtagsvizepräsidenten	13
8 .	Wahl der Schriftführer	14
9 .	Wahl der Aussenpolitischen Kommission (APK)	15
10 .	Wahl der Finanzkommission (FKO)	17
11 .	Wahl der Geschäftsprüfungskommission (GPK)	19
12 .	Wahl der Delegation für die Parlamentarische Versammlung des Europarates	21
13 .	Wahl der Delegation für die Parlamentarische Versammlung der OSZE	22
14 .	Wahl der Delegationen für die EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees	24

15 . Wahl der Parlamentarier-Kommission Bodensee	25
16 . Wahl der Delegation für die Interparlamentarische Union (IPU)	27
17 . Wahl der EWR-Kommission	29
18 . Wahl der Mitglieder des Richterauswahlgremiums	30
19 . Wahl der Regierung	32

Freundliche Grüsse

ANWESEND:

Landtagspräsident Albert Frick
Abgeordneter Manfred Batliner
Abgeordneter Christian Batliner
Abgeordneter Alois Beck
Abgeordneter Christoph Beck
Abgeordneter Peter Büchel
Abgeordneter Gerold Büchel
Abgeordneter Herbert Elkuch
Abgeordneter Elfried Hasler
Abgeordneter Erich Hasler
Abgeordneter Johannes Kaiser
Abgeordneter Frank Konrad
Abgeordnete Helen Konzett Bargetze
Abgeordneter Thomas Lageder
Abgeordneter Wendelin Lampert
Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller
Abgeordneter Wolfgang Marxer
Abgeordneter Eugen Nägele
Abgeordnete Judith Oehri
Abgeordneter Harry Quaderer
Abgeordnete Karin Rüdisser-Quaderer
Abgeordneter Pio Schurti
Abgeordneter Thomas Vogt
Abgeordneter Christoph Wenaweser
Abgeordnete Christine Wohlwend

ENTSCHULDIGT:

ALS STELLVERTRETER ANWESEND:

Stv. Abgeordneter Helmuth Büchel
Stv. Abgeordneter Rainer Gopp
Stv. Abgeordneter Andreas Heeb
Stv. Abgeordneter Manfred Kaufmann
Stv. Abgeordneter Werner Kranz
Stv. Abgeordneter Norman Marxer
Stv. Abgeordneter Thomas Rehak
Stv. Abgeordneter Patrick Risch
Stv. Abgeordneter Peter Wachter

BEGINN: 10:00 UHR

ALS ALTERSPRÄSIDENT

AMTIERT DER ABGEORDNETE ALBERT FRICK

THRONREDE S.D. ERBPRINZ ALOIS VON UND ZU LIECHTENSTEIN

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete

Ich gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrer Wahl in den Landtag. Gleichzeitig möchte ich Ihnen danken, dass Sie sich in einer Zeit grosser Herausforderungen für dieses wichtige und verantwortungsvolle Amt zur Verfügung gestellt haben.

Die grösste Herausforderung der kommenden Legislaturperiode wird das Ausgleichen des Staatshaushaltes sein. Der Landesvoranschlag sieht für 2013 einen Aufwandüberschuss von CHF 210 Mio. vor. Das sind 23% des betrieblichen Aufwands von CHF 909 Mio. bzw. 34% des betrieblichen Ertrags von CHF 623 Mio. Ich sehe diese Situation mit grosser Sorge für das langfristige Wohl unseres Landes. Die immer noch beträchtlichen Staatsreserven und der positive Jahresabschluss 2012 dürfen nicht den Blick darauf verschleiern, dass wir strukturelle Defizite haben und uns solche Fehlbeträge nicht länger leisten dürfen.

Wir sind deshalb alle gefordert, unseren Staatshaushalt so schnell wie möglich wieder ins Lot zu bringen. Eine Verschuldung und ein Warten auf bessere Zeiten dürfen keine Option sein. Als Kleinstaat würden wir nur schwer Kredite erhalten und sie wären wahrscheinlich im Vergleich zu grossen Staaten mit grossen Volkswirtschaften unverhältnismässig teuer. Wohin eine Schuldenpolitik führen kann, zeigt uns die prekäre Lage vieler europäischer Staaten. Dies sollte für uns ausreichend Abschreckung sein.

Zu Recht wird die Stabilität des Landes als ein wichtiger Standortfaktor gepriesen. Neben der starken politischen Stabilität und der grossen Rechts- und Planungssicherheit brauchen wir aber auch finanzielle Stabilität, was unseren Staatshaushalt und eine nachhaltige Finanzierung der Sozialsysteme betrifft. Ohne eine solche umfassende Stabilität gefährden wir unsere Wirtschaft und in Folge auch unsere Arbeitsplätze, unsere Steuereinnahmen, unsere Sozialsysteme und unseren Wohlstand.

Die Finanzierungslücke können wir aber nicht nur durch höhere Steuern schliessen. Dadurch würden wir mittelfristig Unternehmen und Arbeitsplätze verlieren. Wir benötigen vor allem ein weiteres Sparpaket. Das wird zu schmerzhaften Eingriffen führen. Darüber dürfen wir uns keine Illusionen machen. Je länger wir aber diese Eingriffe vor uns her schieben, desto grösser und unangenehmer werden sie. Daher müssen wir jetzt handeln, wir müssen schnell handeln, aber nicht überhastet handeln.

Aufbauend auf den Vorarbeiten der alten Regierung sollte die neue Regierung rasch ein gut durchdachtes Sparpaket schnüren. Der Sparprozess sollte gleichzeitig Landtag, Parteien, Gemeinden und Verbände in geeigneter Weise mit einbeziehen, um einen breit abgestützten nationalen Konsens zu erreichen. Dabei müssen die Landesinteressen im Vordergrund stehen. Parteipolitik und das Verfolgen von Partikularinteressen sind bei diesem kritischen Prozess nicht angebracht.

Beim Sparen sollten wir uns auch überlegen, welche Leistungen unser Staat auf welche Weise in Zukunft wahrnehmen soll, wir sollten unkonventionelle Wege prüfen und uns von Tabus der Vergangenheit lösen. Sehr bald sollten wir schon die Frage beantworten, ob unser Staat in Zukunft noch durch eigene Unternehmen das Telefonnetz betreiben soll. Eine berechtigte Frage, wenn man bedenkt, dass dies in den meisten anderen Staaten nicht mehr geschieht und ein eigenes, auf nur rund 20'000 Festnetzanschlüssen aufbauendes Telefonunternehmen langfristig kaum international wettbewerbsfähige Lösungen anbieten kann.

Der Sparprozess sollte auch vorsehen, dass alle nötigen Entscheidungen basierend auf ausreichenden Abklärungen in der erste Hälfte der anstehenden Legislaturperiode gefällt werden können. Dies bedarf eines guten Prozessmanagements mit einer genauen Prüfung der Aus- und Wechselwirkungen der geplanten Massnahmen und eines strikten Einhaltens der zeitlichen Meilensteine.

Zeiten der grossen Herausforderungen sind meist auch Zeiten der grossen Chancen. Wenn die neue Regierung zusammen mit dem neuen Landtag, den Gemeinden und den verschiedenen weiteren Kräften in unserem Land den Sparprozess erfolgreich führt, können wir sowohl rechtzeitig den Staatshaushalt ausgleichen als auch unseren Staat entscheidend für eine erfolgreiche Bewältigung der vielen weiteren Herausforderungen stärken.

Mit dem Ausgleichen des Staatshaushaltes eng verbunden ist die nachhaltige Sicherung unserer Sozialsysteme. Die jüngst veröffentlichte Generationenbilanz zeigt uns deutlich, dass ohne grundlegende Reformen in diesem Bereich unser Staatshaushalt bald wieder ins Wanken geraten würde. Vor allem bei der Finanzierung der AHV und der Alterspflege werden sich ansonsten grosse Lücken auftun.

Bei der Altersvorsorge versteht schon ein Primarschüler, dass unser Pensionssystem angepasst werden muss, wenn die Lebenserwartung steigt. Entweder man leistet länger Pensionsbeiträge, zahlt höhere Beiträge oder erhält geringere Pensionsleistungen. Höhere Beiträge wären eine unverhältnismässige Belastung der Wirtschaft und des arbeitenden Teils der Bevölkerung, der in Zukunft aufgrund des Generationenaufbaus ohnehin schon eine wesentlich grössere Anzahl an Pensionisten pro Kopf erhalten muss. Eine Reduktion der Pensionsleistungen auf zum Beispiel Schweizer Niveau kann zwar für eine gewisse Zeit die finanzielle Situation verbessern und ein sinnvolles Reformelement sein, sie ist aber alleine auch keine nachhaltige Option. Wir werden daher längerfristig nicht um längere Beitragszeiten herum kommen.

Wir sollten aber nicht einfach nur das Pensionsalter hinaufsetzen. Wir sollten uns vielmehr Gedanken machen, wie wir unser System der Altersvorsorge grundsätzlich verbessern können:

- Sollen wir von einem Mindestpensionsalter auf eine Mindestanzahl von Beitragsjahren umstellen, um insbesondere jenen entgegen zu kommen, die zwar früh mit dem Arbeitsleben beginnen, die Arbeit aber aufgrund von physischer Anstrengung auch früh aufgeben müssen?
- Sollen wir die Mindestanzahl an Beitragsjahren an die Lebenserwartung knüpfen, um wie einige Staaten einen automatischen Nachhaltigkeitsfaktor einzubauen?
- Gibt es Fehlanreize bei unserer Altersvorsorge, die wir beseitigen sollen?
- Sollen wir auch Reformen der zweiten Säule der Altersvorsorge vornehmen, um in Zukunft Probleme wie bei der Pensionsversicherung für das Staatspersonal zu vermeiden?

Neben der allgemeinen Altersvorsorge müssen wir besonders bei der Alterspflege mit einer Finanzierungslücke rechnen und entsprechende Reformmassnahmen umsetzen. Auch bei unserem Gesundheitssystem werden wir uns fragen müssen, wie und wie viel wir in Zukunft für die Gesundheit ausgeben wollen. All diese Grundpfeiler unseres Sozialsystems sollten wir gemeinsam mit dem Staatshaushalt in der nun anstehenden Legislaturperiode nachhaltig sichern. Nur so schaffen wir eine langfristige finanzielle Stabilität.

Wir werden den Staatshaushalt nicht ohne eine Reduktion der Staatsbeiträge ausgleichen können. Bei vielen Staatsbeiträgen handelt es sich um sogenannte Transferleistungen, durch die die Einwohner finanzielle Unterstützung erhalten. Änderungen bei den Transferleistungen können zu Umverteilungsdiskussionen führen. Ein gewisses Mass an Umverteilung im Staat ist für dessen Stabilität nötig, zu viel und schlechte Umverteilung hingegen gefährlich.

Bei der Reduktion der Staatsbeiträge sollten wir daher nicht einfach nur durch ein Absenken von Leistungen auf das Schweizer Niveau Einsparungen realisieren. Es wäre sinnvoll, gleich auch die Treffsicherheit der Transferleistungen zu prüfen. Es ist zum Beispiel widersinnig, wenn wir von allen nehmen, um wieder an alle zu verteilen. Solche Durchlaufsysteme verursachen unnötige Bürokratiekosten und erhöhen die Gefahr, dass Mittel fehlgeleitet werden oder versickern.

Zu komplizierte Umverteilungssysteme mit vielen verschiedenen Transferleistungen führen leicht zur Anhäufung von Leistungen bei jenen, die die Systeme am besten durchschauen, statt Leistungen im

ausreichenden Ausmasse jenen zufließen zu lassen, die sie benötigen. Auch entstehen häufig Schwellenprobleme, das heisst Situationen, bei denen sich zusätzliche Arbeitsleistung nicht mehr lohnt. Wir brauchen aber ein starkes und nachhaltig finanzierbares Sicherheitsnetz und keine Hängematten.

Der Kommunismus hat gezeigt, dass selbst die grössten Umverteilungssysteme keine geeigneten Mittel sind, um Gerechtigkeit auf Erden zu schaffen. Die kommunistischen Staaten sind vielmehr an diesem Versuch zerbrochen. Am besten fördert man Gerechtigkeit im Staat durch ein gutes Bildungssystem, bei dem alle Teile der Bevölkerung Zugang zu den bestmöglichen Bildungsleistungen erhalten. Hier haben wir noch einigen Verbesserungsbedarf, hier sollten wir ansetzen.

Wir dürfen jedoch keine Reformmassnahmen wählen, die dazu führen, dass zwar alle die gleichen Bildungsleistungen erhalten, dies aber auf einem niedrigeren Niveau. Dies würde nur dazu führen, dass die Wohlhabenden auf Bildungseinrichtungen und Bildungsleistungen im Ausland ausweichen und das Gegenteil des Gewünschten erreicht wird. Wir müssen vielmehr den weniger gut Ausgestatteten einen gleichwertigen Zugang zu den besten Bildungsleistungen im In- und Ausland ermöglichen. Gleichzeitig sollten wir Strukturen schaffen, die das Bildungsniveau ständig weiter verbessern, um für den globalen Wettbewerb optimal gerüstet zu sein.

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete, wir stehen vor einer für die Zukunft unseres Landes entscheidenden Legislaturperiode. Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen für Ihre wichtige Aufgabe.

-ooOoo-

BESTELLUNG DER WAHLAKTENPRÜFUNGSKOMMISSION

Alterspräsident Albert Frick

Durchlaucher Erbprinz, ich begrüße Sie sehr herzlich und bedanke mich für Ihre wegweisende Thronrede, mit der Sie die neue Legislaturperiode eröffnet haben.

Ich begrüße die gewählten Frauen und Herren Landtagsabgeordneten und ihre Stellvertreter sowie die Mitglieder der Fürstlichen Regierung. Begrüssen möchte ich auch die anwesenden Gäste und Medienschaffenden und alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zu Hause, die heute die Eröffnungssitzung im Landeskanal mitverfolgen.

Geschätzte Frauen und Herren Landtagsabgeordnete, gemäss Art. 59 Abs. 2 der Verfassung haben wir als erstes die Gültigkeit der Landtagswahlen festzustellen. Dafür ist eine Wahlaktenprüfungskommission laut Art. 8 der Geschäftsordnung aus vier gewählten Abgeordneten zu bestellen. Zwei Abgeordnete aus dem Oberland prüfen die Wahlakten des Unterlandes und zwei Abgeordnete aus dem Unterland die Wahlakten des Oberlandes.

Ich ersuche Sie um Vorschläge für diese Kommission.

Abg. Christine Wohlwend

Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für die Wahlaktenprüfungskommission als Vertreter des Wahlkreises Unterland den Abg. Gerold Büchel vor.

Abg. Christoph Wenaweser

Als Vertreter der Vaterländischen Union schlage ich für die Wahlaktenprüfungskommission den Abg. Frank Konrad zur Prüfung der Wahlakten Unterland vor. Danke.

Abg. Helen Konzett Bargetze

Im Namen der Freie Liste-Fraktion schlage ich für die Wahlaktenprüfungskommission den Oberländer Abg. Thomas Lageder zur Prüfung der Wahlakten des Unterlands vor.

Alterspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Harry Quaderer

Danke, Herr Alterspräsident. Im Namen der Unabhängigen schlage ich den Abg. Dr. Erich Hasler aus dem Unterland vor.

Alterspräsident Albert Frick

Besten Dank. Damit kommen wir zur Wahl. Ich darf Sie darauf aufmerksam machen, dass die Geschäftsordnung des Landtags keine Stimmenthaltung vorsieht. Es ist Zustimmung oder Ablehnung möglich. Wir werden diese und auch alle anderen Wahlen und Abstimmungen des heutigen Tages durch Handheben vornehmen.

Wer damit einverstanden ist, die Abgeordneten Gerold Büchel, Frank Konrad, Erich Hasler und Thomas Lageder in die Wahlaktenprüfungskommission zu wählen, möge bitte jetzt deutlich die Hand erheben. Danke.

Alterspräsident Albert Frick

Einhellige Zustimmung. Gewählt sind somit für die Wahlaktenprüfungskommission Oberland die Abgeordneten Gerold Büchel und Erich Hasler und für die Wahlaktenprüfungskommission Unterland die Abgeordneten Frank Konrad und Thomas Lageder.

Meine Damen und Herren, die bestellte Kommission wird sich jetzt zur Prüfung der Wahlakten zurückziehen. Wir unterbrechen für diese Zeit die Sitzung.

(Die Mitglieder der Wahlaktenprüfungskommission begeben sich ins Sitzungszimmer E 019 zur Prüfung der Wahlakten. Nach Beendigung der Prüfung erscheinen die Kommissionsmitglieder wieder im Landtagssaal).

DIE SITZUNG IST FÜR 20 MINUTEN UNTERBROCHEN.

-ooOoo-

VALIDIERUNG DER LANDTAGSWAHLEN UND DER WAHL SEINER MITGLIEDER

Alterspräsident Albert Frick

Meine Damen und Herren, wir fahren mit der Eröffnungssitzung fort und ich bitte die Kommission um ihre Berichte.

Abg. Gerold Büchel

Durchlauchter Erbprinz, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Der Abg. Erich Hasler und ich haben die Wahlakten für den Wahlkreis Oberland im Sinne von Art. 59 der Verfassung und Art. 8 der Geschäftsordnung des Landtags geprüft. Wir haben festgestellt, dass die Wahlen ordnungsgemäss durchgeführt wurden, die Akten liegen vollständig vor und die Protokolle sind rechtsgültig unterzeichnet. Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir dem Hohen Landtag festzustellen, dass die Wahl der Mitglieder und die Landtagswahlen 2013 als solche für den Wahlkreis Oberland gültig sind. Vielen Dank.

Alterspräsident Albert Frick

Danke. Dann bitte ich um den nächsten Bericht.

Abg. Frank Konrad

Durchlauchter Erbprinz, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Der Abg. Thomas Lageder und ich haben die Wahlakten für den Wahlkreis Unterland im Sinne von Art. 59 der Verfassung und Art. 8 der Geschäftsordnung des Landtags geprüft. Wir haben festgestellt, dass die Wahlen ordnungsgemäss durchgeführt wurden, die Akten liegen vollständig vor und die Protokolle sind rechtsgültig unterzeichnet. Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir dem Hohen Landtag festzustellen, dass die Wahl der Mitglieder und die Landtagswahlen 2013 als solche für den Wahlkreis Unterland gültig sind. Vielen Dank.

Alterspräsident Albert Frick

Besten Dank. Sehr geehrte Damen und Herren, Sie haben die Berichte gehört. Wir können nun abstimmen: Wer mit der Gültigkeit der Wahl der Abgeordneten und der Wahl als solcher einverstanden ist, möge bitte jetzt die Hand erheben.

Abstimmung: Einhellige Zustimmung

Alterspräsident Albert Frick

Ich danke Ihnen. Damit haben wir die Wahlaktenprüfung vorgenommen und die Gültigkeit der Wahl der Mitglieder und der Wahl als solcher festgestellt.

-ooOoo-

VEREIDIGUNG DURCH S.D. ERBPRINZ ALOIS VON UND ZU LIECHTENSTEIN

Alterspräsident Albert Frick

Wir kommen nun zur Vereidigung der Frauen und Herren Landtagsabgeordneten und der Abgeordneten-Stellvertreter. Die Vereidigung erfolgt in die Hand Seiner Durchlaucht Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein.

Ich übergebe nun das Wort an den Herrn Protokollchef, der Sie über das Vorgehen bei der Vereidigung informieren wird.

Protokollchef Wilfried Hoop

Ich danke dem Alterspräsidenten. Die Vereidigung wird in alphabetischer Reihenfolge erfolgen, und zwar zuerst die ordentlichen und anschliessend die stellvertretenden Abgeordneten. Die Eidesformel werde ich anschliessend verlesen.

Zuerst kurz zum Ablauf: Sie treten vor, erheben die Hand zum Schwur und sprechen die Worte: «Ich gelobe, so wahr mir Gott helfe» oder «ich gelobe».

Dann reicht Ihnen Seine Durchlaucht der Erbprinz die Hand, anschliessend unterzeichnen Sie bitte das Vereidigungsprotokoll hier und nehmen dann Ihre Wahlurkunde entgegen.

Ich werde Ihnen nun den Eid gemäss Art. 54 der Verfassung verlesen. Er lautet wie folgt: «Ich gelobe, die Staatsverfassung und die bestehenden Gesetze zu halten und in dem Landtage das Wohl des Vaterlandes ohne Nebenrücksichten nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern, so wahr mir Gott helfe».

Als ersten Abgeordneten darf ich nun Herrn Christian Batliner bitten, seinen Eid abzulegen.

(25 ABGEORDNETE UND 9 STELLVERTRETENDE ABGEORDNETE TRETEN EINZELN VOR, ERHEBEN DIE SCHWURFINGER UND LEGEN DEN EID VOR SEINER DURCHLAUCHT ERBPRINZ ALOIS VON UND ZU LIECHTENSTEIN AB. ANSCHLIESSEND UNTERZEICHNEN SIE DAS VEREIDIGUNGSPROTOKOLL UND ERHALTEN DIE WAHLURKUNDE ÜBERREICHT).

Protokollchef Wilfried Hoop

Damit ist die Vereidigung abgeschlossen.

Es folgt nun die Ansprache des Herrn Alterspräsidenten.

-ooOoo-

ANSPRACHE DES ALTERSPRÄSIDENTEN

Alterspräsident Albert Frick

Durchlaucher Erbprinz, sehr geehrte Mitglieder der Regierung, sehr geehrte Frauen und Herren Landtagsabgeordnete, liebe Gäste.

Ich freue mich, anlässlich der heutigen Landtagseröffnung ebenfalls ein paar Worte an Sie richten zu dürfen.

Durchlaucher Erbprinz, ich begrüße Sie sehr herzlich und bedanke mich bei Ihnen, dass Sie uns mit Ihrer Anwesenheit beehren und die Eröffnung des Landtags vornehmen. Das Zusammenwirken von Fürstenhaus und Volksvertretung ist Grundpfeiler unseres Staatswesens. Es hat daher grosse Symbolkraft, dass die gewählten Frauen und Herren Abgeordneten den Amtseid in die Hände des Landesfürsten oder dessen Bevollmächtigten ablegen.

Ich begrüße die anwesenden Gäste und die Medienschaffenden. Mit Ihrer Anwesenheit verleihen Sie dem heutigen Tag ein ganz besonderes Gepräge und ich bedanke mich für Ihr Interesse an unserem Staatswesen.

Mein besonderer Gruss geht auch an die gewählten Frauen und Herren Landtagsabgeordneten. Ich gratuliere Ihnen auch meinerseits zu Ihrer Wahl in das liechtensteinische Parlament. Sie nehmen als Vertreterin oder Vertreter des liechtensteinischen Volkes eine grosse und verantwortungsvolle Aufgabe auf sich. Dafür gebührt Ihnen uneingeschränkter Dank. Mit dem soeben geleisteten Amtseid haben Sie sich verpflichtet, auf Basis der Verfassung und der geltenden Gesetze das Wohl des Landes nach bestem Wissen und Gewissen und ohne Nebenabsichten zu fördern. Sie werden feststellen, dass dies eine wahrhaft herausfordernde Aufgabe sein kann.

Mit dem heutigen Tag endet die Amtszeit der im Jahre 2009 vereidigten Regierung. Es war eine Amtsperiode, die den Regierungsmitgliedern in hohem Masse herausfordernde Aufgaben beschert hat. Es ist mir daher ein Bedürfnis, der scheidenden Regierung den Dank des neuen Landtags auszusprechen. Ich danke Herrn Regierungschef Klaus Tschüscher, Herrn Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer, Frau Regierungsrätin Renate Müssner und Herrn Regierungsrat Hugo Quaderer herzlichst für die geleistete Arbeit im Dienste unseres Landes. Ihnen allen wünsche ich für die weitere private und berufliche Zukunft alles Gute. Ebenso herzlich bedanke ich mich bei Frau Regierungsrätin Aurelia Frick, auf deren Dienste auch die kommende Regierung wird zählen dürfen. Auch Ihnen wünsche ich alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Die Landtagswahlen vom 3. Februar haben ein Resultat erbracht, wie es nur die Wenigsten im Lande vorausgesagt haben. Erstmals ziehen vier Fraktionen in den Landtag ein. In Analysen wird diese Wahl vorwiegend als Protestwahl deklariert. Dies darf nicht unbeachtet bleiben. Die Wahl ist ein deutlicher Fingerzeig an die in Regierung und Landtag Verantwortlichen, dass die Bevölkerung mit dem Gang der Dinge nicht zufrieden ist.

Das Wahlergebnis muss aber auch als Ausdruck von Verunsicherung wahrgenommen werden. Es leben nun schon mindestens zwei Generationen im Lande, die nichts anderes als ein Leben in relativer Sorglosigkeit und relativem Wohlstand in einem Umfeld von stetem wirtschaftlichem Wachstum kennen. Diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in ihrem Leben auch genau das Gegenteil kannten, werden immer weniger. Dieses liebgewonnene und immer mehr als selbstverständlich erachtete Umfeld hat sich nun sehr schnell verändert. Einzelne Einkommensquellen des Staates sprudeln nicht mehr in gewohntem Masse. Auch hat sich beim Ausgabenwachstum eine bisher ungenügend gebremste Eigendynamik einge-

schlichen. Die Folge ist, dass unser Staatshaushalt defizitär wurde und dringend der Sanierung bedarf. Den Staatshaushalt wieder ins Lot zu bringen bedeutet in erster Linie, Kosteneinsparungen vorzunehmen bzw. Leistungen zu kürzen. Dass diese Entwicklung bei der Bevölkerung zu Verunsicherung führt, und sie dies zum Ausdruck bringt, ist verständlich.

Wir werden heute eine neue Regierung wählen. Diese Regierung wird nicht das Privileg haben, Geschenke zu verteilen. Ihr wird die undankbare Aufgabe zukommen, Opfer zu verlangen, unpopuläre Entscheidungen zu fällen. Diese Aufgabe wird auch dem Landtag in seiner Gesamtheit zukommen. Es ist ein Gebot der Stunde, dass Regierung und Landtag in gemeinsamer Arbeit die Verantwortung für unser Land wahrnehmen.

Geschätzte Frauen und Herren Abgeordnete, ich sehe diese Ausgangslage als Chance für die Politik im Lande. Wir haben den Auftrag des Volkes, eine neue politische Ära einzuläuten. Festgefahrene Mechanismen und Verhaltensweisen, die sich über Jahrzehnte hinweg in unserer Politik etabliert haben und die dem Wohl des Landes längst nicht immer zuträglich waren, haben ausgedient. An ihre Stelle muss der ehrliche und unbedingte Wille zur Zusammenarbeit treten, zum Wohle von Land und Leuten. Den Medien wird dabei eine ganz besondere Verantwortung zukommen. Sie haben es in der Hand, einen neuen Weg des politischen Miteinanders zu unterstützen oder zu untergraben. Das liechtensteinische Volk hat zum Ausdruck gebracht, welchen Weg es sich wünscht. Regierung und Landtagsabgeordnete aller Parteien sollen sich in gemeinsamem Bemühen den Problemen des Landes annehmen. Lassen Sie uns die anstehenden Aufgaben mit Fleiss und Klugheit angehen.

Mit der Revision des Gesetzes über den Geschäftsverkehr des Landtags mit der Regierung und mit der Revision der Geschäftsordnung des Landtags wurden die Rahmenbedingungen so angepasst, dass sie den Bedürfnissen unseres Milizparlamentes besser gerecht werden. Die Änderungen dienen dazu, den Informationsfluss zwischen Regierung und Landtag zu optimieren und die Abwicklung der Landtagssitzungen effizienter und zeitsparender gestalten zu können. Nutzen wir diese Möglichkeiten in gewinnbringender Weise. Dann wird sich die unlängst öffentlich aufgeworfene Frage, ob der Landtag eine Schwatzbude sei, rasch von selbst beantworten.

Der Landtag durfte im vergangenen Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiern. Seine Mitglieder haben die Entwicklung unseres Staatswesens in all den Jahren in hohem Masse geprägt. Dies ist ein stolzes Vermächtnis und es muss unser stetes Bemühen sein, diese Arbeit in geeigneter Weise fortzuführen. Tragen wir dazu Sorge, dass der Landtag in der Bevölkerung ein hohes Ansehen genießt. Pflegen wir einen respektvollen Umgang und bemühen wir uns um eine Wortwahl, die diesem Hohen Hause zur Ehre gereicht. Würde und Ansehen des Landtags zu bewahren und zu mehren ist meine ganz persönliche Bitte an Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren. Es wird uns allen zur Ehre gereichen.

Durchlaucht, geschätzte Frauen und Herren Abgeordnete. Ich wünsche Ihnen bei Ihrer Tätigkeit im Dienste unserer geliebten Heimat Gottes Segen und viel Erfolg. Danke.

(Seine Durchlaucht Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein verlässt - begleitet vom Protokollchef - den Landtagssaal).

DIE SITZUNG IST FÜR 20 MINUTEN UNTERBROCHEN.

-ooOoo-

WAHL DES LANDTAGSPRÄSIDENTEN

Alterspräsident Albert Frick

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, wir fahren mit unserer Sitzung fort und kommen nun zu den Bürowahlen. Gemäss Art. 52 der Verfassung wählt der Landtag für das laufende Jahr zur Leitung der Geschäfte aus seiner Mitte einen Präsidenten und ebenso einen Stellvertreter. Als Erstes haben wir nun die Wahl einer Landtagspräsidentin oder eines Landtagspräsidenten vorzunehmen. Ich bitte um Vorschläge.

Abg. Christine Wohlwend

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei möchte ich Herrn Albert Frick für das Amt des Landtagspräsidenten vorschlagen. Vielen Dank.

Alterspräsident Albert Frick

Danke. Gibt es weitere Wortmeldungen?

Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Wahl: Wer damit einverstanden ist, den Abg. Albert Frick, das heisst den Sprechenden, zum Landtagspräsidenten zu wählen, möge bitte jetzt die Hand erheben.

Abstimmung: Mehrheitliche Zustimmung mit 24 Stimmen

Alterspräsident Albert Frick

Der Abg. Albert Frick, das heisst der Sprechende, ist mit 24 Stimmen bei 25 Anwesenden zum Landtagspräsidenten gewählt.

Es hat sich noch der Abg. Pio Schurti gemeldet.

Abg. Pio Schurti

Ich möchte kurz mein Wahlverhalten erklären: Ich finde es nicht gut, dass der Landtagspräsident von den scheidenden Landtagsabgeordneten und von Parteigremien vor den Wahlen nominiert wird und dass dann der gewählte Landtag nicht wie es in der Verfassung heisst «aus der Mitte» seinen Präsidenten wählt, sondern eigentlich absegnet, was vorher bestimmt wurde.

Alterspräsident Albert Frick

Danke für diese Wortmeldung. Damit bestätige ich nochmals die Wahl: Der Abg. Albert Frick, das heisst der Sprechende, ist mit 24 Stimmen zum Landtagspräsidenten gewählt worden.

Sehr geehrte Frauen und Herren Landtagsabgeordnete, ich bedanke mich herzlichst für die Wahl und für Ihr Vertrauen.

WAHL DES LANDTAGSVIZEPRÄSIDENTEN

Landtagspräsident Albert Frick

Damit kommen wir zur Wahl einer Landtagsvizepräsidentin oder eines Landtagsvizepräsidenten.

Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Christoph Wenaweser

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident. Zunächst möchte ich Ihnen im Namen der VU-Landtagsfraktion zu Ihrer Wahl herzlichst gratulieren und möchte dazu gleich im Namen der VU-Landtagsfraktion Frau Violanda Lanter-Koller als Landtagsvizepräsidentin in Vorschlag bringen.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Gibt es weitere Vorschläge?

Das ist nicht der Fall. Zur Wahl als Landtagsvizepräsidentin ist die Abg. Frau Violanda Lanter-Koller vorgeschlagen. Wer damit einverstanden ist, möge bitte jetzt die Hand erheben.

Abstimmung: Einhellige Zustimmung

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Die Abg. Violanda Lanter-Koller ist mit 25 Stimmen bei 25 Anwesenden zur Landtagsvizepräsidentin gewählt worden. Frau Landtagsvizepräsidentin, ich gratuliere Ihnen herzlichst zur Wahl.

-ooOoo-

WAHL DER SCHRIFTFÜHRER

Landtagspräsident Albert Frick

Nun kommen wir zur Wahl der beiden Schriftführer für die laufende Sitzungsperiode.

Ich bitte auch hier um Ihre Vorschläge.

Abg. Christine Wohlwend

Vielen Dank. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei möchte ich den Abg. Johannes Kaiser als Schriftführer vorschlagen.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Christoph Wenaweser

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Namens der VU-Landtagsfraktion schlage ich den Abg. Christoph Beck als Schriftführer vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Meine Damen und Herren, Sie haben die Vorschläge gehört. Wer damit einverstanden ist, die Abgeordneten Johannes Kaiser und Christoph Beck zu Schriftführern zu bestellen, möge bitte jetzt die Hand erheben.

Abstimmung: Einhellige Zustimmung

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Die beiden Abgeordneten Johannes Kaiser und Christoph Beck sind mit 25 Stimmen bei 25 Anwesenden als Schriftführer gewählt. Ich gratuliere den Gewählten.

-ooOoo-

WAHL DER AUSSENPOLITISCHEN KOMMISSION (APK)

Landtagspräsident Albert Frick

Nun kommen wir zur Wahl der Ständigen Kommissionen.

Laut Art. 64 der Geschäftsordnung wählt der Landtag in seiner ersten Sitzung für die laufende Sitzungsperiode eine Finanzkommission, eine Geschäftsprüfungskommission und eine Aussenpolitische Kommission.

Bei der Wahl der Kommissionen sind die folgenden Vorgaben der Geschäftsordnung zu beachten:

- Kommissionen müssen sich mehrheitlich aus ordentlichen Abgeordneten zusammensetzen.
- Ausschliesslich ordentliche Abgeordnete können den Vorsitz in einer Kommission führen.
- Jede in Fraktionsstärke im Landtag vertretene Partei hat das Recht, in den Kommissionen vertreten zu sein.
- Die Wahl der Kommissionsvorsitzenden erfolgt durch den Landtag.
- Wenn der Landtagspräsident in eine Kommission gewählt wird, führt er von Amtes wegen den Vorsitz.

Landtagspräsident Albert Frick

Als erstes wählen wir die Aussenpolitische Kommission. Gemäss Art. 67 der Geschäftsordnung des Landtages hat die Aussenpolitische Kommission die folgenden Aufgaben:

- Die Aussenpolitische Kommission prüft und begutachtet die der Zustimmung des Landtages bedürftigen Staatsverträge und nimmt in Zusammenarbeit mit der Regierung in auswärtigen Angelegenheiten die Interessen des Landes wahr.

In diese Kommission wählen wir fünf Mitglieder.

Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Christine Wohlwend

Vielen Dank. Im Namen der Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei möchte ich für die Aussenpolitische Kommission den Abg. Albert Frick als Vorsitzenden und den Abg. Alois Beck als Mitglied vorschlagen.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Christoph Wenaweser

Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Namens der Fraktion der Vaterländischen Union schlage ich die Abg. Karin Rüdissler-Quaderer als Mitglied in der Aussenpolitischen Kommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Helen Konzett Bargetze

Besten Dank für das Wort. Werte Abgeordnete. Im Namen der Freie Liste-Fraktion schlage ich den Abg. Thomas Lageder zur Wahl als Mitglied der Aussenpolitischen Kommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Harry Quaderer

Danke, Herr Landtagspräsident. Die Unabhängigen schlagen den Abg. Pio Schurti zur Wahl in die Aussenpolitische Kommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Sie haben es gehört. Vorschlagen sind die Abgeordneten Albert Frick als Vorsitzender, Alois Beck, Karin Rüdissler-Quaderer, Thomas Lageder und Pio Schurti. Wer mit dieser Besetzung der Aussenpolitischen Kommission einverstanden ist, möge bitte jetzt die Hand erheben.

Abstimmung: Mehrheitliche Zustimmung mit 24 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 24 Stimmen bei 25 Anwesenden gewählt. Herzliche Gratulation.

-ooOoo-

WAHL DER FINANZKOMMISSION (FKO)

Landtagspräsident Albert Frick

Wir kommen nun zur Wahl der Finanzkommission. Gemäss Art. 65 der Geschäftsordnung des Landtags hat die Finanzkommission folgende Aufgaben:

Die Finanzkommission prüft den Voranschlag des Staates. Sie prüft und begutachtet überdies sämtliche von der Regierung zuhanden des Landtags verabschiedeten Vorlagen mit finanziellen Auswirkungen. Der Finanzkommission obliegt des Weiteren die Wahrnehmung von Aufgaben nach der Finanzhaushaltsgesetzgebung.

Wir wählen auch in diese Kommission fünf Mitglieder. Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Christine Wohlwend

Vielen Dank. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für die Finanzkommission den Abg. Johannes Kaiser als Vorsitzenden und den Abg. Wendelin Lampert als Mitglied vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Christoph Wenaweser

Herr Präsident, Damen und Herren Abgeordnete. Names der VU-Landtagsfraktion schlage ich den Abg. Thomas Vogt als Mitglied in die Finanzkommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Helen Konzett Bargetze

Seitens der Freie Liste-Fraktion schlage ich zur Wahl als Mitglied der Finanzkommission den stv. Abg. Andreas Heeb vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Harry Quaderer

Danke, Herr Landtagspräsident. Im Namen der Unabhängigen schlage ich den Abg. Herbert Elkuch zur Wahl in die Finanzkommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Johannes Kaiser als Vorsitzender, Wendelin Lampert, Thomas Vogt, Herbert Elkuch und der stv. Abg. Andreas Heeb.

Wer mit dieser Besetzung der Finanzkommission einverstanden ist, möge bitte jetzt die Hand erheben.
Abstimmung: Einhellige Zustimmung

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen bei 25 Anwesenden gewählt. Herzliche Gratulation.

-ooOoo-

WAHL DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)

Landtagspräsident Albert Frick

Wir kommen nun zur Wahl der Geschäftsprüfungskommission. Art. 66 der Geschäftsordnung des Landtags lautet wie folgt:

«Die Geschäftsprüfungskommission übt die Kontrolle nach Massgabe der Verfassung und des Gesetzes über den Geschäftsverkehr des Landtags mit der Regierung und die Kontrolle der Staatsverwaltung sowie des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen aus. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- a. die Prüfung der Jahresrechnung und des Rechenschaftsberichtes;
- b. die Ämterprüfung;
- c. besondere Aufgaben gemäss konkreten Aufträgen des Landtags».

Wir wählen in diese Kommission fünf Mitglieder. Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Helen Konzett Bargetze

Besten Dank, Herr Präsident. Im Namen der Freie Liste-Fraktion schlage ich zur Wahl in die Geschäftsprüfungskommission als Vorsitzenden den Abg. Wolfgang Marxer und als Mitglied den stv. Abg. Patrick Risch vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Christine Wohlwend

Vielen Dank. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für die Geschäftsprüfungskommission den stv. Abg. Rainer Gopp vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Christoph Wenaweser

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Namens der VU-Landtagsfraktion schlage ich den Abg. Peter Büchel als Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Harry Quaderer

Danke, Herr Landtagspräsident. Im Namen der Unabhängigen schlage ich den Abg. Erich Hasler zur Wahl in die Geschäftsprüfungskommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Vorgeschlagen sind der Abg. Wolfgang Marxer als Vorsitzender, der stv. Abg. Patrick Risch, der Abg. Erich Hasler, der Abg. Peter Büchel und der stv. Abg. Rainer Gopp.

Wer mit dieser Besetzung der Geschäftsprüfungskommission einverstanden ist, möge bitte jetzt die Hand erheben.

Abstimmung: Einhellige Zustimmung

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen bei 25 Anwesenden gewählt. Herzliche Gratulation.

-ooOoo-

WAHL DER DELEGATION FÜR DIE PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG DES EUROPARATES

Landtagspräsident Albert Frick

Wir kommen nun zur Neubestellung der ständigen Delegationen gemäss Art. 61 der Geschäftsordnung. Die Delegationen werden für die ganze Mandatsperiode bestellt. Bei der Wahl der Delegationen sind die folgenden Vorgaben der Geschäftsordnung zu beachten:

«Delegationen müssen sich mehrheitlich aus ordentlichen Mitgliedern des Landtags zusammensetzen. Der Landtag bestimmt für die Mandatsperiode die Leitung der Delegationen. Zur Leitung der Delegationen können ausschliesslich ordentliche Mitglieder des Landtags berufen werden».

Als Erstes kommen wir zur Wahl der Delegation für die Parlamentarische Versammlung des Europarates. In diese Delegation wählen wir zwei ordentliche Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder. Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Christine Wohlwend

Danke. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für die Parlamentarische Versammlung des Europarates den Abg. Gerold Büchel als Delegationsleiter und den stv. Abg. Rainer Goop als Ersatzmitglied vor. Vielen Dank.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Christoph Wenaweser

Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Names der VU-Landtagsfraktion schlage ich für die Parlamentarische Versammlung des Europarates die Abg. Judith Oehri als ordentliches Mitglied und die Abg. Karin Rüdissler-Quaderer als stv. Mitglied vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind der Abg. Gerold Büchel als Delegationsleiter, die Abg. Judith Oehri als Mitglied, die Abg. Karin Rüdissler-Quaderer als Ersatzmitglied und der stv. Abg. Rainer Gopp als Ersatzmitglied.

Wer mit dieser Besetzung der Delegation für die Parlamentarische Versammlung des Europarates einverstanden ist, möge bitte die Hand erheben.

Abstimmung: Einhellige Zustimmung

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen bei 25 Anwesenden gewählt. Herzliche Gratulation.

WAHL DER DELEGATION FÜR DIE PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG DER OSZE

Landtagspräsident Albert Frick

Wir kommen nun zur Wahl für die Parlamentarische Versammlung der OSZE, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa. Auch in diese Delegation wählen wir zwei ordentliche Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder.

Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Christoph Wenaweser

Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Für die Parlamentarische Versammlung der OSZE schlage ich namens der VU-Fraktion die Abgeordneten Karin Rüdissler-Quaderer als Vorsitzende und Judith Oehri als Ersatzmitglied vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Thomas Lageder

Danke. Im Namen der Freie Liste-Fraktion schlage ich zur Wahl in die OSZE-Delegation als ordentliches Mitglied die Abg. Helen Konzett Bargetze vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Christine Wohlwend

Danke. Im Namen der Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei möchte ich für die Parlamentarische Versammlung der OSZE den Abg. Elfried Hasler als Ersatzmitglied vorschlagen.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind die Abg. Karin Rüdissler-Quaderer als Delegationsleiterin, die Abg. Helen Konzett Bargetze als Mitglied, die Abg. Judith Oehri als Ersatzmitglied und der Abg. Elfried Hasler als Ersatzmitglied.

Wer mit dieser Besetzung der Delegation für die Parlamentarische Versammlung der OSZE einverstanden ist, möge bitte jetzt die Hand erheben.

Abstimmung: Einhellige Zustimmung

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Einhellige Zustimmung. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen bei 25 Anwesenden gewählt. Ich gratuliere herzlichst.

-ooOoo-

WAHL DER DELEGATIONEN FÜR DIE EFTA/EWR-PARLAMENTARIERKOMITEES

Landtagspräsident Albert Frick

Als Nächstes kommen wir zur Wahl der Delegation für die EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees. In diese Delegation wählen wir zwei ordentliche Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder.

Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Christine Wohlwend

Vielen Dank. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage für die EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees den Abg. Albert Frick als Delegationsleiter und den Abg. Eugen Nägele als Ersatzmitglied vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Christoph Wenaweser

Namens der VU-Landtagsfraktion schlage ich den stv. Abg. Manfred Kaufmann als Ersatzmitglied in die Delegation vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Pio Schurti

Im Namen der Unabhängigen schlage ich den Abg. Harry Quaderer zur Wahl in die Delegation EFTA/EWR vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Albert Frick als Delegationsleiter, Harry Quaderer als Mitglied, Eugen Nägele als Ersatzmitglied und der stv. Abg. Manfred Kaufmann als Ersatzmitglied.

Wer mit dieser Besetzung der Delegation für die EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees einverstanden ist, möge bitte jetzt die Hand erheben.

Abstimmung: Mehrheitliche Zustimmung mit 24 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 24 Stimmen bei 25 Anwesenden gewählt. Herzlichen Dank.

WAHL DER PARLAMENTARIER-KOMMISSION BODENSEE

Landtagspräsident Albert Frick

Weiters kommen wir zur Wahl der Delegation bei der Parlamentarier-Konferenz Bodensee. Gemäss Art. 61 der Geschäftsordnung hat in dieser Delegation jede im Landtag vertretene Wählergruppe Anspruch auf Einsitz durch ein Mitglied.

Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Christine Wohlwend

Vielen Dank. Im Namen der Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für die Delegation bei der Parlamentarier-Konferenz Bodensee den Abg. Albert Frick als Delegationsleiter vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Christoph Wenaweser

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Namens der VU-Landtagsfraktion schlage ich für die Parlamentarier-Konferenz Bodensee den Abg. Christoph Beck vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Thomas Lageder

Danke. Im Namen der Freie Liste-Fraktion schlage ich zur Wahl in die Delegation der Parlamentarier-Kommission Bodensee die Abg. Helen Konzett Bargetze vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Harry Quaderer

Danke, Herr Landtagspräsident. Im Namen der Unabhängigen schlage ich den stv. Abg. Peter Wachter zur Wahl in die Bodensee-Konferenz vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind die Abg. Albert Frick als Delegationsleiter, der Abg. Christoph Beck, die Abg. Helen Konzett Bargetze und der stv. Abg. Peter Wachter.

Wer mit dieser Besetzung der Delegation bei der Parlamentarier-Konferenz Bodensee einverstanden ist, möge bitte jetzt die Hand erheben.

Abstimmung: Einhellige Zustimmung

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Einhellige Zustimmung. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen bei 25 Anwesenden gewählt. Herzlichen Dank.

-ooOoo-

WAHL DER DELEGATION FÜR DIE INTERPARLAMENTARISCHE UNION (IPU)

Landtagspräsident Albert Frick

Schliesslich kommen wir noch zur Wahl der Delegation für die Interparlamentarische Union. In diese Delegation wählen wir zwei ordentliche Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder.

Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Christoph Wenaweser

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Namens der VU-Landtagsfraktion schlage ich für die Delegation der Internationalen Parlamentarier-Union Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller als Vorsitzende vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Christine Wohlwend

Herr Präsident, vielen Dank für das Wort. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für die Interparlamentarische Union den stv. Abg. Helmuth Büchel als ordentliches Mitglied vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Helen Konzett Bargetze

Besten Dank für das Wort. Seitens der Freie Liste-Fraktion schlage ich zur Wahl als Stellvertreter in die Delegation für Interparlamentarische Union den Abg. Wolfgang Marxer vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Harry Quaderer

Danke, Herr Landtagspräsident. Im Namen der Unabhängigen schlage ich den Abg. Pio Schurti als Stellvertreter in die Internationale Parlamentarier-Union vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind die Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller als Delegationsleiterin, der stv. Abg. Helmuth Büchel als Mitglied, der Abg. Pio Schurti als Ersatzmitglied und der Abg. Wolfgang Marxer als Ersatzmitglied.

Wer mit dieser Besetzung der Delegation für die Interparlamentarische Union einverstanden ist, möge bitte die Hand erheben.

Abstimmung: Einhellige Zustimmung

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Einhellige Zustimmung. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen bei 25 Anwesenden gewählt. Herzliche Gratulation.

-ooOoo-

WAHL DER EWR-KOMMISSION

Landtagspräsident Albert Frick

Als Nächstes kommen wir zur Neubestellung der EWR-Kommission, einer Besonderen Kommission nach Art. 69 der Geschäftsordnung. Der EWR-Kommission obliegt die Überprüfung der Beschlüsse des Gemeinsamen EWR-Ausschusses auf die Zustimmungsbedürftigkeit durch den Landtag gemäss Art. 8 Abs. 2 der Verfassung. In diese Kommission wählen wir drei Mitglieder.

Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Christine Wohlwend

Im Namen der Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei möchte ich als Vorsitzender der EWR-Kommission Herrn Christian Batliner vorschlagen.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Christoph Wenaweser

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Namens der Landtagsfraktion der VU schlage ich den Abg. Christoph Beck als Mitglied in die EWR-Kommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Harry Quaderer

Danke, Herr Landtagspräsident. Zur Wahl in die Besondere EWR-Kommission schlage ich den stv. Abg. Thomas Rehak vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind der Abg. Christian Batliner als Vorsitzender, der Abg. Christoph Beck und der stv. Abg. Thomas Rehak.

Wer mit dieser Besetzung der EWR-Kommission einverstanden ist, möge bitte die Hand erheben.

Abstimmung: Einhellige Zustimmung

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen bei 25 Anwesenden gewählt. Herzliche Gratulation.

-ooOoo-

WAHL DER MITGLIEDER DES RICHTERAUSWAHLGREMIIUMS

Landtagspräsident Albert Frick

Nun kommen wir noch zur Wahl der Mitglieder des Richterauswahlgremiums. Laut Art. 96 der Verfassung hat der Landtag je eine Abgeordnete oder einen Abgeordneten von jeder im Landtag vertretenen Wählergruppe in das Richterauswahlgremium zu entsenden.

Ich bitte die einzelnen Fraktionen um je einen Vorschlag eines Mitglieds.

Abg. Christine Wohlwend

Vielen Dank, Herr Präsident. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei möchte ich ins Richterauswahlgremium den Abg. Manfred Batliner bestellen.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Christoph Wenaweser

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren. Names der VU-Landtagsfraktion schlage ich den Abg. Thomas Vogt zur Einsitznahme in das Richterauswahlgremium vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Helen Konzett Bargetze

Besten Dank, Herr Präsident. Für die Freie Liste schlage ich den Abg. Thomas Lageder als Mitglied zur Wahl ins Richterauswahlgremium vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Harry Quaderer

Danke, Herr Landtagspräsident. In Namen der Unabhängigen schlage ich den Abg. Pio Schurti in das Richterauswahlgremium vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Sie haben es gehört. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Manfred Batliner, Thomas Vogt, Pio Schurti und Thomas Lageder.

Wer damit einverstanden ist, die genannten Abgeordneten in das Richterauswahlgremium zu wählen, möge bitte jetzt die Hand erheben.

Abstimmung: Mehrheitliche Zustimmung mit 24 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 24 Stimmen bei 25 Anwesenden gewählt. Herzliche Gratulation.

Damit haben wir alle internen Wahlgeschäfte erledigt. Ich gratuliere den Gewählten nochmals herzlichst und wünsche bei der Erfüllung der Aufgaben ein gutes «Händchen» und viel Erfolg.

Wir machen nun wieder eine kurze Pause. Danach werden wir uns einem nicht minder wichtigen Geschäft, nämlich der Wahl der neuen Regierung, zuwenden. Danke.

DIE SITZUNG IST FÜR 15 MINUTEN UNTERBROCHEN.

-ooOoo-

WAHL DER REGIERUNG

Landtagspräsident Albert Frick

Sehr geehrte Frauen und Herren Landtagsabgeordnete, wir kommen nun zur Wahl der Regierung.

Gemäss Art. 79 der Verfassung besteht die Kollegialregierung aus dem Regierungschef und vier Regierungsräten. Der Regierungschef und die Regierungsräte werden vom Landesfürsten einvernehmlich mit dem Landtage auf dessen Vorschlag hin ernannt. In gleicher Weise ist für den Regierungschef und die Regierungsräte je ein Stellvertreter zu ernennen, der im Falle der Verhinderung das betreffende Regierungsmitglied in den Sitzungen der Kollegialregierung vertritt. Einer der Regierungsräte wird auf Vorschlag des Landtags vom Landesfürsten zum Regierungschef-Stellvertreter ernannt.

Diese Wahlen finden laut Art. 49 der Geschäftsordnung geheim statt, sofern der Landtag nicht einstimmig die Vornahme einer offenen Wahl beschliesst. Wir werden die Wahl der Regierung wie folgt durchführen:

- In einem ersten Wahlgang wählen wir den Regierungschef.
- In einem zweiten Wahlgang wählen wir die vier Regierungsräte.
- In einem dritten Wahlgang wählen wir dann aus den vier gewählten Regierungsräten einen Regierungschef-Stellvertreter.
- Abschliessend wählen wir in einem vierten Wahlgang die stellvertretenden Regierungsmitglieder.

Es gibt eine Wortmeldung.

Abg. Harry Quaderer

Herr Landtagspräsident, geehrte Damen und Herren Landtagsabgeordnete. In Namen der Fraktion der Unabhängigen möchte ich folgende Fraktionserklärung abgeben:

Wir werden die zur Wahl vorgeschlagene Regierung nicht wählen. Dafür nennen wir folgende Gründe: Die beiden Altparteien kündeten schon sehr früh im Wahlkampf an, dass sie wieder eine grosse Koalition bilden würden. Die Regierungskandidaten wurden, wie sich das leider eingebürgert hat, als so genannte «Spitzenkandidaten» präsentiert, obwohl diese vom Volk nicht gewählt werden können. 14 Tage vor dem Wahlwochenende waren auf den Plakaten landauf landab nur noch die Regierungskandidaten zu sehen. Am 3. Februar erlebte Liechtenstein einen historischen Wahlausgang. Beide Grossparteien erlitten grosse bzw. sehr grosse Verluste. Vier Wahllisten erreichten Fraktionsstärke. Die Nachwahlbefragung des Liechtenstein Instituts förderte weitere vielsagende Zahlen zu Tage. So wünschten gemäss dieser Umfrage nur noch 39% der Wählerinnen und Wähler die grosse Koalition.

Die Regierung, die uns heute vorgeschlagen wird, sieht aber so aus, als wäre das Wahlergebnis 24 zu 1 ausgefallen, wie im Jahre 2009. Die Regierung, die uns heute vorgeschlagen wird, widerspiegelt also keineswegs das Wahlergebnis. Es ist wohl zutreffender zu sagen, dass sie im Gegensatz zum Wählerwillen steht. Danke.

Landtagspräsident Albert Frick

Ich bedanke mich für diese Wortmeldung. Gibt es weitere Wortmeldungen?

Das ist nicht der Fall. Damit kommen wir zum ersten Wahlgang, zur Wahl des Regierungschefs.

Ich bitte um Vorschläge.

Abg. Christine Wohlwend

Vielen Dank, Herr Präsident. Im Namen der Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für das Amt des Regierungschefs Herrn Adrian Hasler aus Triesen zur Wahl vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Sie haben den Vorschlag, Herrn Adrian Hasler aus Triesen zum Regierungschef zu wählen und dem Erbprinzen zur Ernennung vorzuschlagen, gehört.

Gibt es weitere Vorschläge?

Das ist nicht der Fall. Dann bitte ich die Schriftführer, die Stimmzettel für die Wahl des Regierungschefs auszuteilen.

Die Stimmzettel werden verteilt.

Landtagspräsident Albert Frick

Meine Damen und Herren Abgeordnete, ich gebe Ihnen das Abstimmungsergebnis bekannt: Bei 25 anwesenden Mitgliedern des Landtags erhielt Herr Adrian Hasler 18 Stimmen. Damit hat der Landtag Herrn Adrian Hasler als Regierungschef gewählt. Im Namen des Landtags gratuliere ich herzlichst. Wir werden diesen Vorschlag zur Ernennung an den Erbprinzen weiterleiten.

Nun kommen wir zur Wahl der vier Regierungsräte. Ich bitte auch hier um Vorschläge.

Abg. Christine Wohlwend

Vielen Dank, Herr Präsident. Ich schlage im Namen der Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei Dr. Aurelia Frick aus Triesen für das Liechtensteinische Oberland als Regierungsrätin und Dr. Mauro Pedrazzini aus Eschen für das Liechtensteiner Unterland als Regierungsrat vor. Vielen Dank.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke.

Abg. Christoph Wenaweser

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Names der VU-Landtagsfraktion schlage ich Dr. Thomas Zwiefelhofer aus Vaduz und Marlies Amann-Marxer aus Eschen für die Wahl in die Regierung vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Sie haben die Vorschläge gehört. Frau Aurelia Frick, Herr Mauro Pedrazzini, Frau Marlies Amann-Marxer und Herr Thomas Zwiefelhofer als Regierungsrätinnen bzw. Regierungsräte zu wählen und sie in der Folge dem Erbprinzen zur Ernennung vorzuschlagen. Mit diesen Vorschlägen wird Art. 79 Abs. 5 der Verfassung Genüge getan, wonach darauf Rücksicht zu nehmen ist, dass auf jede der beiden Landschaften wenigstens zwei Regierungsmitglieder entfallen.

Gibt es weitere Vorschläge?

Das ist nicht der Fall. Ich bitte die Schriftführer, die Stimmzettel für diese Wahl auszuteilen.

Die Stimmzettel werden verteilt.

Landtagspräsident Albert Frick

Meine Damen und Herren Abgeordnete, ich gebe Ihnen das Abstimmungsresultat bekannt: Als Regierungsrätinnen bzw. Regierungsräte gewählt sind bei 25 Anwesenden Frau Aurelia Frick mit 18 Stimmen, Herr Mauro Pedrazzini mit 18 Stimmen, Frau Marlies Amann-Marxer mit 18 Stimmen und Herr Thomas Zwiefelhofer mit 18 Stimmen. Im Namen des Landtags gratuliere ich den Gewählten herzlichst. Wir werden die vom Landtag gewählten Regierungsrätinnen und Regierungsräte dem Erbprinzen zur Ernennung vorschlagen.

Wir kommen nun zur Wahl des Regierungschef-Stellvertreters.

Ich bitte auch hier um Ihre Vorschläge.

Abg. Christoph Wenaweser

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Landtagsabgeordnete. Names der VU-Fraktion schlage ich Dr. Thomas Zwiefelhofer als Regierungschef-Stellvertreter vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Danke. Sie haben den Vorschlag gehört, Herr Thomas Zwiefelhofer als Regierungschef-Stellvertreter zu wählen und dem Erbprinzen zur Ernennung vorzuschlagen.

Gibt es weitere Vorschläge?

Das ist nicht der Fall. Ich bitte die Schriftführer, die Stimmzettel für die Wahl des Regierungschef-Stellvertreters auszuteilen.

Die Stimmzettel werden verteilt.

Landtagspräsident Albert Frick

Meine Damen und Herren, ich gebe Ihnen das Abstimmungsresultat bekannt: Herr Thomas Zwiefelhofer ist bei 25 Anwesenden mit 19 Stimmen vom Landtag als Regierungschef-Stellvertreter gewählt. Im Namen des Landtags gratuliere ich herzlichst. Wir werden auch diesen Vorschlag dem Erbprinzen zur Ernennung weiterleiten.

Nun kommen wir zur Wahl der Regierungsrat-Stellvertreter. Ich bitte auch hier um Vorschläge und gleichzeitig um Bekanntgabe, welches Mitglied der Regierung sie oder er im Bedarfsfall vertreten wird.

Abg. Christine Wohlwend

Vielen Dank, Herr Präsident. Ich möchte folgende drei Personen vorschlagen:

Als Erstes Herrn Georg Wohlwend aus Vaduz als Stellvertreter für Herrn Regierungschef Adrian Hasler. Frau Isabel Donhauser-Frick aus Vaduz als Stellvertreterin für Frau Regierungsrätin Dr. Aurelia Frick und Frau Carmen Zanghellini-Pfeiffer aus Mauren als Stellvertreterin von Regierungsrat Dr. Mauro Pedrazzini. Vielen Dank.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Christoph Wenaweser

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren. Names der VU-Landtagsfraktion schlage ich Herrn Roland Moser aus Vaduz als Stellvertreter für Dr. Thomas Zwiefelhofer vor und Frau Andrea Klein aus Mauren als Stellvertreterin für Frau Marlies Amann-Marxer.

Landtagspräsident Albert Frick

Herzlichen Dank. Vorgeschlagen sind Herr Georg Wohlwend als Stellvertreter von Regierungschef Adrian Hasler, Frau Isabel Donhauser-Frick als Stellvertreterin von Frau Regierungsrätin Aurelia Frick, Frau Carmen Zanghellini-Pfeiffer als Stellvertreterin von Herrn Regierungsrat Mauro Pedrazzini, Herr Roland Moser als Stellvertreter von Herrn Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer und Frau Andrea Klein als Stellvertreterin von Frau Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer.

Mit diesen Vorschlägen wird Art. 79 Abs. 5 der Verfassung Genüge getan, wonach Regierungsrat-Stellvertreter der gleichen Landschaft angehören müssen wie das Regierungsmitglied, das sie im Bedarfsfall vertreten.

Ich bitte nun die Schriftführer, die Stimmzettel für die Wahl der stellvertretenden Regierungsmitglieder auszuteilen.

Die Stimmzettel werden verteilt.

Landtagspräsident Albert Frick

Meine Damen und Herren Landtagsabgeordnete, ich gebe Ihnen das Abstimmungsresultat bekannt: Als Stellvertreter der Regierungsmitglieder sind bei 25 Anwesenden gewählt Herr Georg Wohlwend mit 18 Stimmen, Frau Isabel Donhauser-Frick mit 18 Stimmen, Frau Carmen Zanghellini-Pfeiffer mit 18 Stimmen, Herr Roland Moser mit 18 Stimmen und Frau Andrea Klein mit 18 Stimmen. Im Namen des Landtags gratuliere ich den Gewählten herzlichst.

Damit ist die Wahl der Regierung beendet. Ich gratuliere nochmals allen durch den Landtag gewählten und dem Erbprinzen zur Ernennung vorgeschlagenen Regierungsmitgliedern und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Den scheidenden Mitgliedern der Regierung danke ich an dieser Stelle auch im Namen des hier versammelten Landtags nochmals für ihren grossen Einsatz in der vergangenen Legislaturperiode.

Geschätzte Frauen und Herren Landtagsabgeordnete, wir sind am Ende der heutigen Eröffnungssitzung angelangt. Wir haben die Weichen für die Legislaturperiode der Jahre 2013 bis 2017 gestellt. Für Ihre Mitarbeit bedanke ich mich herzlichst und freue mich, Sie am 24. April zur ersten Arbeitssitzung des neuen Landtags begrüßen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen guten Elan während der Einarbeitungs- und Vorbereitungszeit und für die kommenden vier Jahre viel Gelassenheit, Freude und Erfolg bei der Erfüllung Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

Damit schliesse ich die Eröffnungssitzung 2013. Danke.

ENDE DER SITZUNG (UM 12:25 UHR).

-ooOoo-

PROTOKOLL GENEHMIGT

Der Landtagspräsident:

gez. Albert Frick

Der Landtagssekretär:

gez. Josef Hilti

BESCHLUSSPROTOKOLL:

Seite:

- 3 **Thronrede S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein**
S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein eröffnet die Landtagssession und richtet die Thronrede an die Landtagsabgeordneten.
- 6 **Bestellung der Wahlaktenprüfungskommission**
In die Wahlaktenprüfungskommission werden die Abgeordneten Gerold Büchel und Erich Hasler (Prüfung der Wahlakten für den Wahlkreis Oberland) sowie die Abgeordneten Frank Konrad und Thomas Lageder (Prüfung der Wahlakten für den Wahlkreis Unterland) bestellt.
- 8 **Validierung der Landtagswahlen und der Wahl seiner Mitglieder**
Der Landtag hat die Gültigkeit der Landtagswahl vom 3. Februar 2013 als solche und die Wahl seiner Mitglieder aufgrund der Wahlprotokolle geprüft und bestätigt (Validierung).
- 9 **Vereidigung durch S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein**
Die Landtagsabgeordneten und die stellvertretenden Abgeordneten legen den Eid vor S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein ab, unterzeichnen das Vereidigungsprotokoll und erhalten die Wahlurkunde.
- 10 **Ansprache des Alterspräsidenten**
- 12 **Wahl des Landtagspräsidenten**
Abg. Albert Frick
- 13 **Wahl des Landtagsvizepräsidenten**
Abg. Violanda Lanter-Koller
- 14 **Wahl der Schriftführer**
Abg. Christoph Beck
Abg. Johannes Kaiser
- 15 **Wahl der Aussenpolitischen Kommission (APK)**
Landtagspräsident Albert Frick, Vorsitz
Abg. Alois Beck
Abg. Thomas Lageder
Abg. Karin Rüdissler-Quaderer
Abg. Pio Schurti
- 17 **Wahl der Finanzkommission (FKO)**
Abg. Johannes Kaiser, Vorsitz
Abg. Herbert Elkuch
Stv. Abg. Andreas Heeb

- Abg. Wendelin Lampert
Abg. Thomas Vogt
- 19 **Wahl der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**
Abg. Wolfgang Marxer, Vorsitz
Abg. Peter Büchel
Stv. Abg. Rainer Gopp
Abg. Erich Hasler
Stv. Abg. Patrick Risch
- 21 **Wahl der Delegation für die Parlamentarische Versammlung des Europarates**
Abg. Gerold Büchel, Delegationsleiter
Abg. Judith Oehri
Stv. Abg. Rainer Gopp (Ersatzmitglied)
Abg. Karin Rüdissler-Quaderer (Ersatzmitglied)
- 22 **Wahl der Delegation für die Parlamentarische Versammlung der OSZE**
Abg. Karin Rüdissler-Quaderer, Delegationsleiterin
Abg. Helen Konzett Bargetze
Abg. Elfried Hasler (Ersatzmitglied)
Abg. Judith Oehri (Ersatzmitglied)
- 24 **Wahl der Delegationen für die EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees**
Landtagspräsident Albert Frick, Delegationsleiter
Abg. Harry Quaderer
Abg. Manfred Kaufmann (Ersatzmitglied)
Abg. Eugen Nägele (Ersatzmitglied)
- 25 **Wahl der Parlamentarier-Kommission Bodensee**
Landtagspräsident Albert Frick, Delegationsleiter
Abg. Christoph Beck
Abg. Helen Konzett Bargetze
Stv. Abg. Peter Wachter
- 27 **Wahl der Delegation für die Interparlamentarische Union (IPU)**
Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller, Delegationsleiterin
Stv. Abg. Helmuth Büchel
Abg. Wolfgang Marxer (Ersatzmitglied)
Abg. Pio Schurti (Ersatzmitglied)

29 **Wahl der EWR-Kommission**
Abg. Christian Batliner, Vorsitz
Abg. Christoph Beck
Stv. Abg. Thomas Rehak

30 **Wahl der Mitglieder des Richterauswahlgremiums**
Abg. Manfred Batliner
Abg. Thomas Lageder
Abg. Pio Schurti
Abg. Thomas Vogt

32 **Wahl der Regierung**
Regierungschef: Adrian Hasler, Saxweg 15, 9495 Triesen
Regierungsräte:

- Marlies Amann-Marxer, Alemannenstrasse 12, 9492 Eschen
- Aurelia Frick, Runkelsstrasse 19, 9495 Triesen
- Mauro Pedrazzini, Festspielstrasse 9, 9492 Eschen

Regierungschef-Stellvertreter: Thomas Zwiefelhofer, Fürst-Franz-Josef-Strasse 64, 9490 Vaduz

Regierungsrat-Stellvertreter:

- Isabel Donhauser-Frick, Zum St. Johanner 6, 9490 Vaduz
- Andrea Klein, Klosterwingert 28, 9493 Mauren
- Roland Moser, Im Gässle 5, 9490 Vaduz
- Georg Wohlwend, Abtswingertweg 1, 9490 Vaduz
- Carmen Zanghellini-Pfeiffer, Allmeindstrasse 11, 9486 Schaanwald